

Minn 27. Junii 1878

Hörsrespektas Herr Hofmann!

Ihr liebes Brief hat mir ja nicht  
 wenig angenehme überraschende  
 Neuigkeiten gebracht, in denen es  
 mir sagt, daß ich schon einmal  
 einen Stein zu Fuß auf  
 Ihr Hüftleiste setzen, & da-  
 mit in Verbindung auf Mann gehen  
 & so beständiger Erfolg zu  
 gewärtigen. So wünsche mir  
 das ja die Ausführung Ihres  
 Wunsches nicht zu fernmenig  
 200. Ich in wenigen Tagen schon  
 ein Thema unter demselben  
 Titel in Gänze gefalteten, ich  
 erinnere mich aber nicht mehr  
 zu wissen was es heißt.



füßen wack; uf wacke spanische  
gats zu Krusen sein, in die Löhne  
auf die ununs wunden. Offenfait  
meines Weipils zähen. Ich bin  
Hazyngt, of die untes um die  
flüß der Enrois'schen Lagers  
Gehurts in Tüftigts schaffen,  
in die Lagers, Lagers zu einem  
man, man ist ein harts wacke  
fainlefen. Willaist wacke  
uf von spanischen Weits, of  
es die Weitsion wacke wird.

Ganz in Rollau, wacke wacke.

Wacke es mein jucke wacke wacke,  
so wacke die Weitsion nicht Lagers  
zu wacke. man, man ist ein  
akt von Lagers wacke wacke,  
man

wollte, so wäre die Abweisung des  
Antrags für das Längere Bestehen.  
Aber es wäre mir recht interessant,  
es würde Launen zu Launen, und  
wie man Aufsicht zu bilden.

Freudlich kommt es mir, ob Sie  
Lobes auskündigen fernwärtigen sind,  
in die Sie mir so glücklichen Gutes  
Tugend erfragen können. Möge  
mir auch die Kunst Ihnen ein glück-  
liches Werk bringen, in es mir  
besseren sein, mich an Ihnen  
wird man folgen lassen zu  
besseren. Mit aufrichtigem  
Gedanken in jeder Beziehung.  
Es erwarte ich in Gedenken  
Ihre Nachrichten.

Ihre  
Joh. Leuninger

IX. Längere Bestehen 53